Was bloss ist «Ethical Hacking»?

Anglizismen in Stelleninseraten nehmen weiter zu – und stiften Verwirrung

Englische Berufstitel sind in Mode und versprechen Prestige. Oft aber stecken hinter den Begriffen weit einfachere Aufgaben, als man denkt. Datenbanken helfen beim Entschlüsseln.

VON **VERA SOHMER**

Eine der obligatorischen Fragen beim Smalltalk lautet: «Und was machen Sie beruflich?» Idealerweise fallen dann Begriffe, unter denen man sich etwas vorstellen kann: Schreiner, Bauingenieur, Unternehmensberaterin, Personalverantwortliche bei einer Bank. Aber was um Himmels willen macht ein Ethical Hacking IT Security Specialist? Oder ein Sales Manager Fixed Income*?

ENGLISCHSPRACHIGE Berufsbezeichnungen stiften Verwirrung. Beispielsweise dann, «wenn die Begriffe dermassen spezialisiert sind, dass sie bei Aussenstehenden nur noch Kopfschütteln auslösen», sagt Cornel Müller, Mitbegründer der Internet-Plattform jobagent.ch. Besonders kurios findet er es, wenn sich die Berufsbezeichnung nicht selbst erklärt – und jemand erst wortreich umschreiben muss, womit er seine Brötchen verdient.

Und vollends absurd werde es dann, wenn es nun wirklich einfacher und verständlicher ginge: Was denjenigen geritten hat, der in einem deutschsprachigen und national tätigen Unternehmen aus einem Marketingleiter einen Chief Marketing Officer, kurz CMO, machte, kann sich Müller auch nicht erklären.

Der Trend zu Anglizismen in Schweizer Stelleninseraten nimmt weiter zu. Einer der Gründe nach Angaben von Experten: Die vielen internationalen Firmen, die ihren europäischen Hauptsitz in die Schweiz verlegen und

Neue Jobbezeichnungen sorgen für Unverständnis. KEYSTONE/MARTIN RUETSCHI

Stellen in der «Corporate Language» ausschreiben. Zugenommen haben darüber hinaus die Stellenanzeigen in Fachbereichen, die von der englischen Sprache geprägt sind, Informatik etwa oder Ingenieurwissenschaften. Cornel Müller hat ausserdem beobachtet, dass sich wegen des Fachkräftemangels viele Firmen gezwungen sehen, ihre offenen Stellen offensiver zu verkaufen. Und dafür scheinen englische Begriffe besser geeignet als deutsche, die oft altbacken, schwerfällig und daher wenig sexy rüberkommen. Und schliesslich habe auch die Bologna-Reform zum Englisch-Boom beigetragen – «Bachelor of Science in IT Security lese sich eben stimmiger als Bachelor of Science in Informatiksicherheit».

VERKEHRT SIND die englischen Bezeichnungen nicht immer. Sie ergeben etwa dann einen Sinn, wenn die ganze Anzeige in Englisch formuliert ist und dies für die Stelle die relevante Sprache sein wird. Oder wenn der Berufstitel aus dem angelsächsischen Sprachraum stammt und eingedeutscht schlicht falsch oder nicht mehr exakt genug wäre.

Oft aber geht es nur ums Image: Ein englischer Jobtitel suggeriere Wichtigkeit, Verantwortung, Kompetenzen und verspreche höheres Prestige, sagt Cornel Müller. Bei genauerer Betrachtung stecken hinter den Titeln aber oft weniger anspruchsvolle Aufgaben, als man meint. Wer im Stelleninserat auf den Begriff «Manager» stösst, sollte sich deshalb nicht blenden lassen. Management wird in der Schweiz fälschlicherweise mit Führungsverantwortung gleichgesetzt. Oft aber ist stattdessen Sachverantwortung gemeint, so beim Produkt Manager, Sales Manager oder bei dem inzwischen zum Klassiker gewordenen Facility Manager, dem Hauswart.

VOR FEHLINTERPRETATIONEN schützt sich darüber hinaus, wer das ganze Stellenprofil aufmerksam liest. Ist es eine gute und seriöse Anzeige, geht daraus hervor, um welche Aufgabe es sich wirklich handelt. Empfehlenswert ist grundsätzlich, zuerst zu recherchieren und dann die Bewerbung abzuschicken. Wer mit dem Berufstitel nichts anfangen kann oder unsicher ist, findet Hilfe in speziellen Datenbanken.

Sie liefern nicht nur Erklärungen der englischen Begriffe, sondern auch die deutschen Synonyme. Denn dass für ein und denselben Beruf englische wie deutsche Bezeichnungen im Umlauf sind, sorgt zusätzlich für Verwirrung. Wer glaubt, ein Personalfachmann ist ein Personalfachmann und damit Schluss, der irrt. Es kann sich auch um einen Personalfachspezialisten handeln. Oder um einen Human Resources Manager beziehungsweise einen Human Resources Specialist. Oder wie wäre es mit dem HR Officer oder HR Expert?

*Ein Ethical Hacking IT Security Specialist simuliert im Auftrag eines Kunden einen Hacker. Das hilft, die Schutzsysteme zu verbessern. Mit einem Sales Manager Fixed Income ist ein Verkaufsberater für festverzinsliche Anlagen gemeint.

www.jobagent.ch
berufenet.arbeitsagentur.de